

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 56 Dienstag den 6. März 1860.

Gefunden ein Portefeuille.

Wiesbaden, den 5. März 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Auspugholz von den Alleeabäumen in der Rheinstraße dahier öffentlich meistbietend versteigert und damit an der Artillerie-Caserne der Anfang gemacht werden.

Wiesbaden, 5. März 1860.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause nachbezeichnete bei Unterhaltung der städtischen Straßen und Alleen vorkommende Arbeiten, als:

Maurerarbeit, veranschlagt . . . . .	9 fl. 18 fr.
Zimmerarbeit . . . . .	27 " 56 "
Gärtnerarbeit . . . . .	26 " 17 "
Grundgräberarbeit . . . . .	19 " 28 "
Fuhrwerk . . . . .	42 " — "
Tüncherarbeit . . . . .	2 " 22 "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, 5. März 1860.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. d. M. Vormittags 11 Uhr werden folgende bei Unterhaltung der städtischen Fahrspitzen dahier nöthigen Arbeiten, bestehend in:

Kupferschmiedearbeit, veranschlagt . . . . .	95 fl. — fr.
Sprizenbauerarbeit . . . . .	72 " 16 "
Korbmacherarbeit . . . . .	1 " 12 "
Tüncherarbeit . . . . .	2 " 22 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, 5. März 1860.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Holzversteigerung.

Montag den 12. März l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen in dem Seidenhahner Gemeindewald, Distrikt Dürrenberg, an der Karstraße hinter dem Eisenhammer,

5151 Stück gemischte Wellen und  
20 Karren Abraum

zur Versteigerung.

Seidenhahn, den 3. März 1860.  
1876

Der Bürgermeister.  
Scheidt.



### Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 9. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden die nachbeschriebenen, bei dem Baue eines Schulhauses vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, als:

1) Grundarbeit, angeschlagen zu . . . . .	248 fl. 54 fr.
2) Maurerarbeit . . . . .	1618 " 37 "
3) Zimmerarbeit . . . . .	1529 " 40 "
4) Steinhauerarbeit . . . . .	1853 " 30 "
5) Dachdeckerarbeit . . . . .	527 " 46 "
6) Schreinerarbeit . . . . .	1631 " 46 "
7) Schlosserarbeit . . . . .	449 " — "
8) Glaserarbeit . . . . .	295 " 29 "
9) Spenglerarbeit . . . . .	127 " 38 "
10) Hüttenarbeit . . . . .	174 " 26 "
11) Gebrannte Thonarbeit . . . . .	19 " 15 "
12) Tüncherarbeit . . . . .	629 " 38 "
13) Kupferschmiedarbeit . . . . .	16 " 30 "
14) Die Lieferung von 14 Ruthen Sonnenberger Steine . . . . .	728 " — "
15) Die Lieferung von 123200 Stück Backsteinen . . . . .	1971 " — "
16) Die Lieferung von 6900 Ebfß. Sand . . . . .	179 " 24 " und
17) " " " 126 Bütteln Kalk à 400 Pfund . . . . .	315 " — "

auf hiesigem Rathhause wenigstnehmend vergeben.

Mosbach, den 4. März 1860.

Der Bürgermeister.  
Reinhardt.

17

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. März, Vormittags 9 Uhr, läßt Karl Kermes zu Mosbach wegen Wohnungs-Veränderung seine sämtlichen Defonomie-Geräthschaften, als:

- 1 Wagen mit sämtlichem Zugehör,
- 1 neuer Pflug,
- 1 Egge,
- 1 neue Windmühle,
- 1 neue Futterbank,
- 1 Walze,
- 1 Ziehkarrenchen,
- 2 vollständige Geschirre für Kühe,
- 1 noch sehr gutes Buttefass,
- Heugabeln, Hacken, Schippen, Ketten u. s. w.,
- 1 Kante voll Mist,
- 1 Parthie Dickwurz,
- 1 Mehlkasten,
- 1 große und eine kleine Waschbütte,
- 1 Parthie Wellen und Stangen,
- 1 Parthie altes Gehölz,
- 1 paar hundert Bohnenstangen,
- 2 Kinderbettstellen und dergl. mehr

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Mosbach, den 28. Februar 1860.

1669

### N o t i z e n.

Heute Dienstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr, Hirschgeweihe-Versteigerung bei Herzogl. Oberforstamt dahier. (S. Tgbl. 49.)



Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Dienstag den 6. März 1860, Nachmittags 3 Uhr:

- a) 2 vollständige Betten,  
4 Sopha,  
1 Kleiderschrank,
- b) 1 Parthie Wagnerholz,
- c) 2 vollständige Betten,  
1 großer Spiegel in Goldrahmen,  
3 Oelgemälde,  
1 Commob,
- d) 1 Commob,  
2 Bilder in Goldrahmen,
- e) 1 Canapee

versteigert.

Wiesbaden, 3. März 1860.  
1877

Landrath,  
Gerichtsvollzieher.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Donnerstag den 8. März d. J. Nachmittags 2 Uhr die zur Concursmasse des Charles Stokes von Paris gehörigen, im vormals Kalb'schen, an der Taunusbahn belegenen Hause befindlichen Mobilien versteigert.

Wiesbaden, 3. März 1860.  
1878

Landrath,  
Gerichtsvollzieher.

## Große Mobiliarversteigerung im Gasthause zum Hofe von Holland in Mainz.

Von Donnerstag den 1. März 1860 an wird täglich des Morgens von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem holländischen Hofe zu Mainz wegen Geschäftsüberganges die sämtliche Mobiliareinrichtung, darunter eine vollständige Einrichtung von sechzig Zimmern öffentlich versteigert werden.

An den Vormittagen des 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8. März 1860 wird das Weißzeug, bestehend in Tafel-, Tisch- und Leintücher, Servietten, Kissen, züchen u. s. w., wovon ein großer Theil noch ungebraucht, und an den Nachmittagen die Holz- und Polster-Möbel in allen Rubriken, Vorhänge, Teppiche, welche alle in bestem Zustande erhalten und zum Theile elegant sind, der Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Einrichtung des ersten Stockwerkes, worin die ganze Mobiliarschaft, als: Canapee, Stühle, Kanne, Tische, Waschtische, Nachttische, Teppiche, Vorhänge, Bettstellen und Bettzeug ic. in höchstem Grade elegant ist, sowie eine Waschmange werden von Mittwoch den 7. März 1860 an jeden Nachmittag theilweise versteigert werden.

1866

Kern's Erben.

**Maskenkleider,** sowie dazu passende Stoffe, werden fortwährend gekauft von G. Rösch, Goldgasse 2, Hinterhaus. 1578

## Nicht zu übersehen!

Da die Sommermärkte aufgehoben sind, so empfehle ich mich meinen geehrten Kunden in allen Schuhmacherarbeiten. Alle Bestellungen werden angenommen und durch einen Maßschuh durch die Boten portofrei auf's passendste und billigste besorgt.

**Friedrich Schmaus,** Schuhmachermeister,  
Mainz, Kirchgarten No. 38 neu.

1788



## Dr. Pattison's Englische Gichtwatte,

Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden und Rheumatismen, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Füßen, Händen u. s. w.

Hauptdepot für den Continent bei E. Ringk in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.

in Wiesbaden vorräthig bei Hrn. M. Klocker.

99

**Lilionesse** per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.,

**Orientalisches Enthaarungsmittel** à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

**Chinesisches Haarfärbemittel** à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

**Barterzeugungs-Pomade** à Dose 1 fl. 45 fr.

aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei

494

G. A. Schröder, Hof-Krisleur in Wiesbaden.

Freunden, Bekannten und geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß von heute Dienstag den 6. März an sich mein Geschäftslokal Kirchgasse No. 3 befindet. Für das mir seither bewiesene Zutrauen herzlich dankend, bitte ich, dasselbe mir auch dahin folgen zu lassen.

1879

Heinrich Müller, Bäckermeister.

## Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich durch meine

**neue englische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine** nunmehr in den Stand gesetzt worden bin, allen Anforderungen und Wünschen meiner Gönner und Geschäftsfreunde zu entsprechen.

Die Maschine ist die **einzige** ihrer Art in Deutschland und bis jetzt noch unübertroffen, indem dieselbe die schmutzigen Federn durch eine Vorrichtung aus den Betten von selbst entleert und die gereinigten Federn von selbst wieder füllt. Auf diese Weise geht an Federn nicht das Geringste verloren und Jedermann kann bei der Reinigung zugegen sein, ohne daß er einen üblen Geruch verspürt.

1880

Wiesbaden, 2. März 1860.

J. Levy, Kirchgasse No. 3.

## Für Confirmanden.

Sehr schöne weiße **Mull** u. **Organdine** zu Kleidern, **schw. Seidenzeuge**, sowie weiße **Caschemire**, alle Sorten **Reis-** und **Pique-Unterwäsche** empfiehlt

Joseph Wolf. 1881

Ein große Parthie ausgelegter

## französischer Bänder

werden billig abgegeben.

Emma Galladee. 1602

## Tischblättchen von Stroh

in sehr schönen Dessins — sind aus der Württembergischen Flecht Schule wieder angekommen — in der **Filanda**.

1830

Für die Frühjahr's Saison ist, um vor Eintreffen der **Nouveautés** aufzuräumen, eine große Parthie faconirter

## Gut- und Schleifenbänder

unterm Einkaufspreis ausgesetzt.

1882

Ph. Pet. Schupp, Webergasse.

Ein halbes **Theater-Abonnement** im **Sperrsiß** ist abzugeben. Wo, sagt die Exped.

1838



**Im Salon des Cölnischen Hofes.**

Nur 2 Vorstellungen auf unserer Durchreise nach Frankfurt.

**Mittwoch den 7. März.**

# **Grosse Vorstellung**

in der

**Chiromagique, der Experimental-Physik und  
in akrobatischen Künsten,**

ausgeführt von **Hermann Lindmüller** und **Mohne**, Schüler des  
Professors **Houdin** aus Paris, genannt der erste Zauberer der Gegenwart,  
verbunden mit großem

**Vocal- und Instrumental-Concert,**

ausgeführt von der hiesigen Artilleriemusik.

**Preise der Plätze** an der Casse: Sperritz 1 fl. — Erster Platz 36 fr.  
Zweiter Platz 24 fr.

Billets zu Sperritz 48 fr. — Erster Platz 30 fr. — Zweiter Platz 18 fr.  
sind zu haben bei **F. Duenfing** im Cursaal, in der **L. Schellenberg'schen**  
Hofbuchhandlung, bei **Chr. Falter** und im **Café restaurant** von  
**C. Christmann.**

**Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**H. Lindmüller,**

1883

Schüler vom alten Bosco.

Soeben ist in

352

**Wilhelm Roth's  
Hof-, Kunst- & Buchhandlung**

wieder eingetroffen:

**Des alten Schäfer Thomas**

seine elfte Prophezeiung für die Jahre 1860 & 1861.

Preis 4 fr.

Bei **Georg Wild** auf der Grundmühle wird billig gemahlen  
und geschrotet.

1884

Unterzeichneter empfiehlt sich im Fertigmachen der Matratzen,  
sowie im Aufzupfen der Roßhaare in und außer dem Hause.

1885

**L. Hegmann, Nerostraße No. 12.**

**Oelfarben,**

**Möbel- und Buchbinderlacke,** sowie Pinsel in größter Auswahl  
empfehlen  
**Anton Roth, Goldgasse 5. 1886**



## Große Holzversteigerung zu Mainz.

Donnerstag den 15. März, von 10 Uhr Vormittags anfangend, sollen auf freiwilliges Anstehen in dem Etablissement von Georg Röber, Rhein-allee dahier, folgende Holzarten öffentlich versteigert werden:

73 Stämme Eichenholz ausgezeichnete Qualität aus dem Großherzogthum Baden, 12800 Kubikfuß worunter viele schwerere Stämme bis zu 60 Fuß Länge und 40 Zoll haben.

54 Stämme roth Rüsterholz (Ulme) ebenfalls schwerere Stämme.

Credit wird bewilligt.

Mainz, den 1. März 1860.

1887

**Waldwoll-Bonbons**, sowie **Kiefernadel-Liqueure**, als bestes Mittel gegen Magenschwäche, Unterleibs-Beschwerden und Blähungen, von der Waldwoll-Fabrik zu Remda sind zu haben bei

**Joseph Wolf.**

1888

Eck der Langgasse und Marktstraße.

## Empfehlung.

Mein Lager in lebendigen staubfreien Bettsfedern, Flaumen, Eiderdaunen, sowie fertige Betten bringe ich in empfehlende Erinnerung.

1889

**J. Levi**, Kirchgasse No. 3.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

1890

**Raphael Herz Sohn**,  
große Burgstraße No. 9.

**Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen** von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

**Günther Klein.**

1891

**Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Ziegelfohlen** sind direct vom Schiff zu beziehen bei

1892

**Aug. Dorst.**

Steingasse No. 9 ist eine **Vogelhecke**, ein Schweizerhaus vorstellend, zu verkaufen.

1893

## Nachträglich!



Lieber Schrepper! Sämmtliche Dienst-suchende gratuliren Dir zu Deinem 32. Geburtstage. Du gibst doch noch ¼ Dehmsche?



1894



# Tapeten-Lager

in großer Auswahl neuester Dessins zu **außergewöhnlich billigem Preise**, worunter matte Tapeten per Rolle 9 fr., Glanz " " 14 fr., in gleichem Ellenmaß mit andern Tapeten, in dem Möbel-, Spiegel- und Tapeten-Lager von **Martin Jourdan**, 1058 Leichhof 14 neu, in Mainz.

Bei **Fr. de Laspée**, untere Friedrichstraße No. 3, **1857r Johannisberger Wein**, eignes Wachsthum, per Flasche  $\frac{3}{4}$  Litre à 48 fr. 1895

Mittwoch Morgens treffen **frische Schellfische, Cabliau, Seezungen** ein bei **J. G. Kugler**, Häfnergasse 21. 1896

Schöne **Steckzwiebeln** per Schoppen 3 fr. sind zu haben bei **9 21 Friedrich Catta**, Handelsgärtner, Schachtstraße 25.

Bei **Wilhelm Kimmel**, Neugasse No. 7, sind alle Sorten **Stroh, Heu und Kartoffeln** zu verkaufen. 1897

Friedrichstraße No. 31 ist **Gerstenstroh** zu verkaufen. 1898

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen: ein nußbaumen **Konsolschrankchen**, ein nußbaumener runder **Tisch**, ein zweithüriger **Kleiderschrank**, mehrere **Spiegel** mit Goldrahmen, eine einschläfige **Kopfhaarmatratze** und ein sehr bequemer **Sessel**, alles fast noch neu. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1629

Ein noch im guten Zustand befindlicher **Kochherd** mit Zubehör (nicht Transportirherd) wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1899

Ein wenig gebrauchter **Kochherd**, mit Eisenblech beschlagen, nebst Bratofen ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1900

Saalgasse No. 15 ist eine zweiflügelige eichene **Haus Thür** mit Oberlicht und allem Zugehör, sowie zwei **Dachfenster** mit eichenen Gestellen billig zu verkaufen. 1902

Neue lackirte **Bettstellen** sind zu verkaufen bei Lackirer **Sator**. 1903

Ein guterhaltenes octaviges **Alavier** wird billig abgegeben. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1799

2 noch brauchbare **Karräder** sind zu verkaufen Nerostraße 30. 1843

Eine Grube **Dung** zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1633

Es ist am Freitag Abend von der Stadt Frankfurt bis zum Schützenhof eine goldne **Panzer-Kette** verloren gegangen. Der redliche Finder erhält bei Abgabe in der Expedition eine Belohnung. Vor deren Ankauf wird gewarnt. 1845

Am 3. März ist in der Trinkhalle oder den Umgebungen des Kursaales oder in der Langgasse ein grünlebernes **Portemonnaie** mit 50 Gulden österreichische National-Banknoten (5 Stück à 10 Gulden) vom 1. Januar 1858, 1 österreichischer Silbergulden und circa 20 Kreuzer verloren gegangen.

Der ehrliche Finder erhält bei der Wiebergabe **5 Gulden** Belohnung in der Expedition d. Bl. 1904

Verloren wurde am Samstag Mittag von der Louisenstraße aus, über den Markt bis zur Webergasse, ein **Portemonnaie**, einiges Geld und eine Granat-Broche enthaltend. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung Louisenstraße No. 9. 1905

Ein armes Kind hat gestern **3 Gulden** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben in der Expedition abzugeben. 1906



Der Besitzer der unrecchten **Schnupftabaksdose** wird ersucht, dieselbe bei Herrn Gastwirth Philipp **Störfel** wieder zurück zu bringen, da derselbe bereits erkannt ist. 1901

**7000 fl.** werden auf gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1817

**4000 fl.** sind zu cediren. Das Nähere in der Exped. 1907

### Stellen - Gesuche.

Ein starkes fleißiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann 1. April auch später eintreten. Näheres Exped. 1908

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, und ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches in häuslicher Arbeit bewandert ist, werden in ein Gasthaus auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 1909

Ein gebildetes Frauenzimmer von solidem Charakter wird in ein lebhaftes Geschäft gesucht, um mit auf Reisen zu gehen. Näheres in der Exped. 1910

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird in eine stille Familie auf 1. April gesucht Manergasse 3, Vorderhaus, Barterre. 1911

Langgasse No. 33 wird ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auf 1. April gesucht. 1912

Ein junges williges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und schon bei Kindern gebient hat, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 1913

Ein gebildetes Frauenzimmer mit den nöthigen Kenntnissen versehen und der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Haushälterin. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1914

Ein solides Mädchen, welches noch nicht hier gebient hat, im Weißnähen und Bügeln erfahren ist, auch Liebe zu Kindern besitzt, wünscht sich hier zu placiren. Näheres in der Exped. d. Bl. 1915

Ein Hausmädchen, das gut nähen, bügeln und frisiren kann, sowie sonstige Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann den 1. April eintreten. Näheres in der Exped. 1916

Lehrergasse No. 3 wird in eine bürgerliche Haushaltung ein Mädchen auf 1. April zu miethen gesucht. 1917

Ein Dienstmädchen, das sich durch Zeugnisse über Bravheit und Gewandtheit in Haus- und Küchenarbeit auszuweisen vermag, wird auf 1. April oder Mai zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 1918

Ein ordentlicher Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1919

### Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem langen Krankenlager meines seligen Mannes genommen haben, sowie Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, 5. März 1860.

Frau Böttgen Wittwe. 1920

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: Der Troubadour. Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammarano. Musik von Giuseppe Verdi.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 56) 6. März 1860.

Bei bevorstehender Saison erlaube ich mir meine neu bezogene Wohnung bei Herrn Lohnkutscher Höhler, Langgasse, sowie auch alle in das Tapeziergegeschäft einschlagende Arbeiten in Erinnerung zu bringen.

1716

Karl Gallade, Tapezierer.

**Tapezierstärke** beste Qualität empfiehlt

1841

J. Haub.

Die zur Walkmühle gehörige Mahlmühle von zwei Gängen mit neuem Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und 9 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei Wilh. Rücker. 625

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör wird in dem mittleren Stadttheile gesucht. Die Exped. d. Bl. sagt von wem. 1642

Ein unmöblirtes Logis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, wird für einen einzelnen Herrn bis zum 1. April d. J. zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter No. 1863 in der Exped. abzugeben. 1863

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten. Näheres Exped. 304

Es können 2—3 wohl erzogene Jungen in der Nähe des Gymnasiums bei einer stillen Familie Kost und Logis erhalten. Auch kann daselbst ein möblirtes Zimmer abgegeben werden. Näheres in der Exped. 1860

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1594

In der Nähe der beiden Gymnasien können ein auch zwei Schüler Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. 1864

Ein reinlicher Mensch kann eine Schlafstelle erhalten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1735

## Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstag und Freitag.)

Biebricher Chaussee No. 3 ist ein Salon mit 5—6 Zimmern u. s. w. möblirt für die Wintermonate ganz oder getheilt zu vermieten. 9836

Dogheimer Weg in der früher Knauer'schen Eisengießerei ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller an eine stille Familie zu vermieten. 1372

Friedrichstraße No. 11 sind zwei möblirte Zimmer mit anstößenden Cabineten zusammen oder getheilt zu vermieten. 1771

Friedrichstraße No. 31 ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 1 Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Brunnens, Regenfasses, Trockenspeichers, Gartenvergnügen u. s. w., zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Näheres daselbst im unteren Stock. 1865



- Friedrichstraße No. 20 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermietthen und sogleich oder auch später zu beziehen. 1656
- Geisbergweg No. 12 ist die Bel-Etage 6 Zimmer nebst allem Zubehör mit der Annehmlichkeit eines Gartens auf 1. April zu vermietthen. 1374
- Große Burgstraße No. 13 im 2. Stock ist ein Salon nebst Schlafzimmer möblirt zu vermietthen. 1088
- Kirchgasse No. 7 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. April zu vermietthen. 1236
- Kirchgasse No. 9 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Speisekammern, Küche, Holzstall, Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, zu vermietthen. Desgleichen eine Parterrewohnung, bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern mit den nämlichen Bequemlichkeiten; die erstere kann sogleich, die letzere den 1. Juli bezogen werden. Auskunft im Hinterbau. 1375
- Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 1773
- Langgasse No. 23 bei Bäcker Schmidt ist der 2te Stock mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermietthen; auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 1596
- Langgasse No. 26 im oberen Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1866
- Marktstraße No. 6 ist ein Logis, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall u. auf den 1. April zu vermietthen. 1699
- Messergasse No. 3 ist ein vollständiges Logis zu vermietthen. Näheres im zweiten Stock daselbst. 1304
- Messergasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. 1867
- Messergasse No. 32 ist im mittleren Stock eine Wohnung und im Hintergebäude eine Werkstätte zu vermietthen. 697
- Mühlgasse No. 2 ist der 3te Stock mit 4 Zimmern, Küche, Dachkammer u. auf den 1. April zu vermietthen. Näheres bei
- C. Leyendecker & Comp.** 269
- Nerostraße No. 15 ist ein geräumiges Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Bleichplatzes, sowie des in dem Hof befindlichen Brunnens, auf den 1. April oder auch gleich zu beziehen. 1377
- Neugasse No. 3 ist im 2ten Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen und gleich zu beziehen. 1868
- Saalgasse No. 6 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. 10186
- Saalgasse No. 20 ist eine Mansardstube auf den 1. April zu vermietthen. 1869
- Schwalbacher Chaussee No. 9 ist eine vollständige Wohnung, Bel-Etage, auf den 1. April zu vermietthen. 1468
- Steingasse No. 1 bei Wilh. Rühl ist eine vollständige Wohnung auf 1. April zu vermietthen; auch ist dasselbe Haus zu verkaufen. 1870
- Untere Friedrichstraße No. 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, nebst Küche und sonstigem Zugehör, mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermietthen. 192
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1860 ganz oder getheilt ohne Möbel zu vermietthen. Astermiethe ist nicht gestattet. 10189



Am Gietzenberg No. 9 ist die Bel-Etage nebst allem Zugehör, großem Keller auf 1. April anderweit zu vermieten. Rufus Walther. 182

Auf den 1. Juli stehen zwei mittelgroße Logis an eine stille Familie getheilt oder im Ganzen zu vermieten. Das Nähere in der Exped. 1871

Die seither von Herrn Procurator Borgmann bewohnte Bel-Etage, Sonnenberger Chaussee No. 8, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden nebst Küche und Keller, ist auf den 1. April a. c. anderweit zu vermieten. Näheres bei Kunstärtnern F. Fischer daselbst. 358

Das bisher von Herrn Baninspektor Zais bewohnte Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Holzstall und Trockenspeicher, ist zum 1. April anderweit zu vermieten. Röhr, Goldarbeiter. 1700

Eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Salon, Küche, Keller, Speicher und Mitgebrauch der Waschküche, in der Rheinstraße in Viebrich gelegen, ist zu vermieten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1494

Eine schöne neue elegant möblirte Wohnung von 5—7 Piecen, worunter ein Salon nebst Zubehör steht zu vermieten. Näheres in der Exped. 1872

Ein kleines Zimmer mit oder ohne Möbel ist zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1873

In meinem neuerbauten Hause, Römerberg No. 3, ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, im Ganzen oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 912 Peter Schmidt.

In meinem bisher vom englischen Geistlichen bewohnten Landhaus an der Kapellenstraße sind auf den 1. April d. J. zwei Wohnungen, jede mit 6 Zimmern, 4 schönen Mansarden, Küche, Waschküche und Gebrauch des Gartens, zusammen oder einzeln zu vermieten. 200 Dr. J. W. Schirm.

In einem Landhaus sind zwei bis drei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 606

In dem Landhaus No. 3 in der Dambach ist eine geräumige Familienwohnung in der Bel-Etage auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Müller im deutschen Haus. 791

Mein Landhaus auf dem Wolsberg ist ganz oder getheilt zu vermieten und bis zum 1. April a. c. zu beziehen. Auf Verlangen kann eine Etage mit Möbel auch sofort abgegeben werden. W. Müller. 203

In der Rheinstraße zu Viebrich in dem Hause No. 339 ist eine Wohnung mit der brillantesten Aussicht auf den Rhein etc. zu vermieten und gleich zu beziehen; sie besteht aus 6 Zimmern, Küche und den sonstigen Erfordernissen. 1823

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1862

Friedrichstraße No. 31 ist ein Keller, 12 bis 15 Stücksack haltend, mit Schrotgang zu vermieten. 1874

## Abfertigung.

Der Herr Anonymus des Artikels „Städtisches“ in No. 26 (Beilage) des Tagblattes scheint weder mit der Erwiderung in No. 30, noch mit der Entschuldigung in No. 41 d. Bl. zufrieden zu sein, und verlangt in No. 46, in einem Artikel ohne Ueberschrift, nur am Schlusse mit 1501 bezeichnet, in etwas fernhafter Sprache nochmalige Nachweise über Unwahrheiten und Entstellungen, welche Nachweise jeder Leser, dessen Auf-



fassungsvermögen nicht allzu beschränkt ist, sowohl in meiner Erwiderung als auch in meiner Entschuldigung hinlänglich angedeutet wird gefunden haben. Doch der Herr Literat hat diese Nachweise nicht gefunden, daher nur Folgendes:

In „Städtisches“ sagt der Herr Verfasser, daß die freiwilligen Beiträge zu den Kosten der Kesselbornleitung gezahlt sind; wenn dies kein Unsinn ist, so ist es wenigstens entstellt. Ferner behauptet er, daß die vor einigen 30 Jahren fungirenden Räte der Stadt — alle ehrenfeste, noch bis heute allgemein geachtete Männer, die den städtischen Haushalt zum Nutzen und Frommen der Enkel mit Gewissenhaftigkeit verwalteten — die Unterabläufe der 9 Röhrenbrunnen unverantwortlicher Weise verschleudert haben. Wenn nun feststeht, daß nach vorhergegangener gesetzlicher Bekanntmachung der Verkauf dieser Unterabläufe in öffentlicher Versteigerung auf dem Rathhause stattfand, so ist der Ausdruck „verschleudert“ wenn nicht unwahr doch entstellt. Weiter sagt der Herr Verfasser: „Auf Kosten der Stadt mußten nämlich diese Privatweigleitungen wieder hergestellt werden.“ Herr Hofrath de Laspée hat, als ihm ein directer Zulauf zugewiesen worden, seine Leitung nicht allein auf eigene Kosten herstellen lassen, sondern auch das Material zu der früheren Leitung, von einem Werthe von über 300 fl., der Stadt geschenkt. Daß also der Stadt durch diese Leitung wenigstens „enorme Kosten“ erwachsen, ist nicht entstellt, aber nicht wahr. Schließlich behauptet Schreiber des „Städtischen“: „Der Besitzer des directen Zulaufs will sein altes Wasser, will es um jeden Preis und wenn der Kesselborn versiegen sollte.“ Die Behauptung ist so albern, daß jedes Kind deren Unwahrheit einsieht.

Dies möge genügen, um mich von dem Vorwurfe zu reinigen, als habe ich meine Behauptungen nicht begründet; es mag um so mehr genügen, da man erklärt: „Und dabei bleibe ich.“

Nur noch einige Worte über den Artikel 1501 in No. 48 v. Bl. Wenn der Herr Verfasser meint, „mir, wie so vielen andern, sei wahrscheinlich die Deffentlichkeit unbequem“, so könnte er nur in sofern Recht haben, wenn er von jenem vorlauten Aberwitz lästiger Halbwisser sprechen will, die sich in Alles mischen, über Alles aburtheilen, dem Publicum ihre Privatmeinung aufzotrohren wollen, ohne daß sie um ihre Meinung gefragt werden. Eine solche Deffentlichkeit ist wohl jedem gebildeten Manne unbequem.

Ferner meint der Herr Verfasser, sein Ton sei „höflich“, was ich ihm gerne will gelten lassen: Der Begriff „höflich“ ist übrigens relativ, klebt an der Person, hängt von deren Bildungsgrad ab. Einst sagte ein Sachsenhäuser einer hochstehenden Person, welche am Main vorübergehend sich nach der Wasserhöhe erkundigte: „Gud dumm' Ds“, und freute sich dann herzlich, als ihm einer seiner Bekannten gesagt hatte, mit wem er gesprochen, daß er dem Herrn nicht grob gewesen.

Schließlich findet der Herr Verfasser, daß ich „schulmeisterei“, was mir im Grunde nicht übel zu nehmen ist, es ist ja mein Beruf. Möchte doch jeder nach seinem Aushängeschild handeln und thun; möchte er die weisen Lehren beherzigen, welche Jesus Sirach Cap. 5. v. 15—18 incl. gibt, dann würde die Gesellschaft unbehelligt bleiben, und rechtlich gesinnte Personen nicht durch eine ungeziemende Voreiligkeit der Mißbilligung ihrer Mitbürger preisgegeben werden.

Dies mein letztes Wort in dieser Sache.

1875